

**MALEN HEISST
AUF DIE ANDERE SEITE
SCHAUEN**

BILDER VON BEAT FUCHS




Erhältlich im Buchhandel
oder unter www.reinhardt.ch

Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 10. Februar 2023 – Nr. 6

**BUCHVERNISSAGE
DES KRIMIS**

**STERNEN
FELD** ROLF VON
SIEBENTHAL

KRIMI-REIHE LIESTAL 2023

DIENSTAG, 19.30 UHR
14. FEBRUAR 2023
FREIER EINTRITT

DICHTER-INNEN - UND
STADTMUSEUM LIESTAL
RATHAUSSTRASSE 30
4410 LIESTAL
DISTL

Redaktion 061 264 64 92 Inzerate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@birsfelderanzeiger.ch [Abo-Ausgabe](#)

Das Waldhaus ist offiziell eröffnet

Am vergangenen Sonntag freuten sich unzählige Besucherinnen und Besucher, das renovierte Haus am Birsfelder Rheinufer endlich von innen betrachten zu dürfen. Auch Sänger Baschi war mit dabei und gab auf dem Balkon ein Konzert im Bademantel. **Seite 5**

Gym-Wahlkurs spielt ein Musical im Roxy

Für den Abschlussjahrgang stand am Gymnasium Muttenz auch in diesem Jahr eine Musical-Produktion zur Wahl. Nach Monaten intensiver Vorbereitungen zeigt diese Kursgruppe nächste Woche das Stück *Crazy for You* im Theater Roxy. **Seite 7**

Wissenschaft und Kunst im Museum

Am Mittwoch vergangener Woche referierte Biologe Daniel Küry im Birsfelder Museum über Quellen und deren Ursprung. Sein Vortrag ergänzte die aktuelle Ausstellung von Künstlerin Susanna Heimann, die noch bis übermorgen Sonntag zu sehen ist, ideal. **Seite 15**

Gemeinderat arbeitet mit Jugendparlament zusammen



Am Dienstag besiegelten Gemeinderat und Jugendparlament mit einer schriftlichen Vereinbarung ihre künftige Zusammenarbeit. Das Jugendparlament kann damit nun offizielle Anträge an den Gemeinderat richten und ist für ihn erster Ansprechpartner bei Themen, die die Jugendlichen betreffen. Foto Nathalie Reichel **Seite 3**

5



Simon Oberbeck
Wieder in den Landrat

Post CH AG

AZA 4127 Birsfelden

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung



Der kompetente
Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER
UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden **Tel. 061 416 00 00**

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat
ab Fr. 100.–



Helfen Sie mit, am Wachstum von Radikal zu arbeiten.

Gemeinsam wachsen. Sind Sie hochmotiviert, wollen Grosses bewegen und in einem spannenden Umfeld wachsen? Dann sind wir Ihr nächstes Ziel! Werden Sie Teil unseren attraktiven Radikal Liquidationen und starten Sie in Ihre Zukunft im grössten Restposten- und Konkurs-Vermarktungsunternehmen der Schweiz!

Für unsere Filiale Birsfelden suchen wir per sofort

Aushilfe VerkäuferIn

Food/Non-Food und Textil/Sport – 60-80%

Ihr Wirkungsbereich

- Warendisposition, -präsentation und -pflege
- Bedienung des Scanning-Kassensystems inklusive Abschlüsse
- Auspacken der Ware und Auffüllen der Regale
- Optimale Lagerbewirtschaftung
- Sicherstellung der Ordnung und Sauberkeit

Ihr Profil

- Ausbildung im Detailhandel von Vorteil
- Mehrjährige Berufserfahrung im Verkauf
- Hohe Einsatz- und Dienstleistungsbereitschaft
- Engagierter und motivierter Teamplayer
- Selbständige und verantwortungsbewusste Arbeitsweise
- Belastbarkeit und Flexibilität

Freuen Sie sich auf

- Familiäres, wachsendes und dynamisches Umfeld
- 5 Wochen und ab dem 50. Altersjahr 6 Wochen Ferien
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen mit Zukunftsperspektiven
- Attraktives Gesamtpaket aus tollen Mitarbeiterkonditionen

Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Online-Bewerbung.



MEHR FÜR WENIGER. radikal-liquidationen.ch

**Nächste
Grossauflage
17. Februar 2023**

Annahmeschluss Redaktion

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate

Montag, 16 Uhr

**Birsfelder
Anzeiger**

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20

www.abacus-nachhilfe.ch



Günstig abzugeben:

**älteres, gut klingendes 4/4 CELLO
inkl. Bogen und Tasche.**

Telefon 076 412 15 58



Das Richtige tun

**Wenn
Armut die
Kindheit
raubt**

Wir unterstützen

Kinder in Krisengebieten

Ihre Spende hilft

Jetzt per SMS helfen und 10 Franken spenden: «ARMUT 10» an 227

CARITAS Schweiz
Suisse
Svizzera
Svizra

Der **Birsfelder Anzeiger**
gehört in jede Birsfelder Haushaltung!

Hier gehts
zum Abo:



Vereinbarung

Mit den Jugendlichen entscheiden – nicht an ihnen vorbei

Am Dienstag haben Jugendparlament und Gemeinderat schriftlich vereinbart, dass sie künftig zusammenarbeiten.

Von Nathalie Reichel

Dass sich Jugendliche in Birsfelden engagieren, ist nicht neu und auch das Jugendparlament gibt es nicht erst seit gestern. Mit aktuell elf Mitgliedern im Alter zwischen 14 und 19 Jahren setzt sich dieses seit Herbst 2021 für die Anliegen der Jugend ein und hat ein offenes Ohr für Bedürfnisse der jungen Birsfelderinnen und Birsfelder – ehrenamtlich, versteht sich.

Auch die Zusammenarbeit zwischen Jugendparlament und Gemeinderat ist nicht neu. Was aber neu ist, ist die Form, die sie kürzlich angenommen hat: Denn fortan ist sie offiziell, verbindlich und schriftlich festgehalten. Gemeinderat, Jugendparlament und Lava haben am Dienstagabend in der Gemeindeverwaltung eine entsprechende Vereinbarung unterschrieben.

Was sich ändert

Mit der Zusammenarbeitsvereinbarung erhält das Jugendparlament neu Anhörungs- und Antragsrecht beim Gemeinderat, ist für ihn erster Ansprechpartner bei Themen, die die Jugendlichen betreffen, und wird mit einem jährlichen Budget von 800 Franken auch finanziell unterstützt. Der Betrag wurde bereits in der jüngsten Gemeindeversammlung gesprochen. Mit der Abmachung arbeitet ausserdem fortan der gesamte Gemeinderat mit dem Jugendparlament zusammen. Damit löst sich die Abhängigkeit von einer Person – bisher war nämlich Gemeinderätin Regula Meschberger das Bindeglied zwischen den beiden Gremien.

Während das Jugendparlament schon vorhin in gewissen Projekten der Gemeindeentwicklung, so etwa beim Partizipationsprojekt «Participlace» zur Umgestaltung des Sternfeldschulplatzes, involviert war, durfte es beim Gemeinderat keine Anträge stellen – zumindest keine offiziellen. Dass dies gemäss Vereinbarung nun möglich ist, scheint in der jungen Geschichte des Jugendparlaments ein wichtiger Meilenstein zu sein: «Den Jugendlichen wird damit bewusst, dass sie



Gemeindepräsident Christof Hiltmann und Vorstandsmitglied des Jugendparlaments Tijana Ignjatovic unterschreiben die Vereinbarung, umgeben von (v. r.) Brigitte Schafroth Bendel, Désirée Jaun, Regula Meschberger, Simon Oberbeck (Gemeinderat), Dennis Kuyper, Sina Dannenberger (Lava), Verwaltungsleiter Martin Schürmann und Harry Sellathurai (Jugendparlament; sitzend).

Foto Nathalie Reichel

etwas Konkretes erreichen können», erklärt Harry Sellathurai (19) vom Vorstand des Jugendparlaments. Gleichzeitig lernten sie aber auch, ergänzt er, Verantwortung zu übernehmen für Anliegen, die sie beschliessen respektive dem Gemeinderat als Anträge weiterleiten. Vorstandsmitglied Tijana Ignjatovic (17) ist ausserdem davon überzeugt, dass dieses Mitwirken und Mitdenken der jungen Bevölkerung auch generell ein besseres Licht auf «die heutige Generation» werfen werde.

Und auch der Gemeinderat sieht in der offiziellen Zusammenarbeit mit dem Jugendparlament einen deutlichen Mehrwert: «Wir wollen die Ansprüche der Jugendlichen direkt von ihnen hören – schliesslich können wir nicht von ihnen erwarten, dass sie Verantwortung übernehmen, dann aber allein gelassen werden», sagt Regula Meschberger und betont, dass ganz viel Potenzial verloren gehe, wenn die Erwachsenen allein über Anliegen der Jugendlichen bestimmten. Ignjatovic ist gleicher Meinung: «Damit entscheidet man eigentlich an der Jugend vorbei.»

Mit Blick in die Zukunft erhoffe man sich mit der Zusammenarbeit nicht nur, dass das Jugendparlament gestärkt werde, sondern auch überhaupt bestehen bleibe, ergänzt Meschberger. Es gebe nämlich genügend Beispiele, wie ähnliche Initiativen in anderen Gemeinden im

Sand verliefen, weil der notwendige Rückhalt fehle. Sie ist daher überzeugt: «Die Unterstützung vom Gemeinderat ist das Erfolgsrezept für das langfristige Bestehen des Jugendparlaments.» Unterstützend zur Seite steht des Weiteren die offene Jugendarbeit Birsfelden. Die monatlichen Sitzungen finden zum Beispiel jeweils in deren Räumlichkeiten, also im Jugendhaus Lavater, statt.

Ideen sind da

Mehr Abfalleimer oder überdachte Aufenthaltsmöglichkeiten: Ideen für künftige Anträge an den Gemeinderat hat das Jugendparlament schon viele, doch sie müssen erst noch genauer besprochen und konkretisiert werden, bevor sie allenfalls an die Exekutive gelangen. «Wir können ja nicht einfach irgendetwas verlangen, sondern müssen mit spezifischen Wünschen und Vorschlägen kommen», unterstreicht Ignjatovic und wird darin von Meschberger bestärkt: «Je konkreter die Ideen, desto einfacher ist es für uns, diese zu prüfen.» Dem jeweiligen schriftlichen Antrag geht natürlich ein demokratischer Ablauf samt Diskussion, Prüfung des Problems und verschiedener Lösungsansätze sowie Abstimmung voraus. Ein Prozess, der nicht zuletzt charakterbildend sei, betont Sellathurai. Entscheidet sich das Jugendparlament via Abstimmung, den Antrag zu überweisen, ist der

Gemeinderat dazu verpflichtet, diesen zu prüfen. Falls das Vorhaben realisierbar ist, leitet er die Umsetzung zusammen mit dem Jugendparlament in die Wege, falls nicht, legt er eine entsprechende Begründung vor.

Obwohl sich das Jugendparlament allein schon durch die Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat in einem «kleinen politischen Verhältnis» befinde, wie die beiden Vorstandsmitglieder sagen, gelte das Gremium dennoch weiterhin als politisch neutraler Raum, in dem es nicht darum gehe, parteiliche Interessen voranzutreiben, sondern darum, die Interessen der Jugendlichen zu vertreten. Das Jugendhaus Lava nehme diesbezüglich auch eine Art Schutzfunktion ein, erklärt dessen Leiter Dennis Kuyper: «Ich finde diesen Austausch zwischen Jugendlichen und Erwachsenen gut, aber der Prozess darf dabei nicht politisch instrumentalisiert werden.»

Nach wie vor stehen im Jugendparlament die Anliegen der Jugendlichen im Fokus, unterstreichen die beiden Vorstandsmitglieder. Gleichzeitig freuen sie sich aber darüber, dass das Handlungsfeld mit der unterschriebenen Vereinbarung nun zugleich ein wenig erweitert werde und Möglichkeiten biete, die gerade im Hinblick auf die gegenwärtigen und anstehenden Quartierentwicklungsprojekte entscheidend sein dürften.

Die **Mobus AG** ist Verlegerin der Zeitung «fricktal.info» mit mehr als 78'000 Leserinnen und Leser. Dafür steht ein hochmotiviertes Team im Einsatz. Um unser Team weiter zu stärken, suchen wir eine

Verkaufspersönlichkeit (m/w)
im Anzeigenverkauf für die Zeitung fricktal.info



Alle weiteren Informationen
siehe online unter:
stellen.mobus.ch

fricktal.info



Aktuelle Bücher aus dem Verlag **reinhardt** www.reinhardt.ch

Petfriends.ch

***20% Rabatt**
auf das gesamte Sortiment!

Valentierisch Weekend!

Am 12.02 im Webshop

Sonntag 12.02
Montag 13.02

Dienstag 14.02

Gültig am 12./13. und 14. Februar 2023.
Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten oder Gutscheinen.
*Ausgenommen auf lebende Tiere. Exklusiv für Petfriends-Members.



HAUSBESICHTIGUNG

Samstag, 18. Feb. 2023
10.00 - 14.00 Uhr

Sevogelstrasse 59
4132 Muttenz

Besuchen Sie unsere Hausbesichtigung und werfen Sie einen Blick in ein fertiggestelltes PM-Haus. Dieses Wohnhaus steht nicht zum Verkauf, gerne zeigen wir es jedoch Interessierten, welche ebenfalls bauen möchten. Wir freuen uns auf Sie.

www.pm-holzbau.ch

TEAM LINDENBERGER IMMOBILIEN

Wir wissen Ihre Immobilie zu schätzen

Kostenlose Schnellbewertung online testen!

Tel. 061 405 10 90
team-lindenberg.ch

Inserieren bringt Erfolg!

Inserate sind **GOLD** wert

Suche für Stadtvilla

Antike Möbel, Gemälde, Bronzefiguren, Silber, Uhren, Teppiche, Flügel
M. Trollmann
Tel. 077 529 87 20

ALLSCHWIL
im Migros Paradies

22x
in der Schweiz!

MUTTENZ
Hagnastr. 25 (vis-à-vis Schänzli)



Waldhaus

«Eine modernisierte Kulisse für das Gesellschaftsleben»



Raphael Wyniger (links) und Lukie Wyniger freuen sich an der Medienkonferenz auf ihren neuen Lebensabschnitt.

Foto Stephanie Beljean



Am Tag der offenen Tür freuten sich unzählige Besucherinnen und Besucher, die neuen Räume besichtigen zu können.

Fotos zVg

Zufriedene Besuchende sowie Überraschungsgäste genossen den Tag der offenen Tür im Waldhaus beider Basel.

Von Stephanie Beljean

Nach längerer Renovation und Umstrukturierung ist das Waldhaus beider Basel ab dieser Woche wieder für alle geöffnet und wurde vergangenen Sonntag – dem Tag der offenen Tür – bereits reichlich besucht. Vor Ort war Regierungsratspräsidentin Kathrin Schweizer, aber auch Sänger Baschi liess sich die Chance nicht nehmen, von einem Balkon des Boutique-Hotels ein paar seiner Songs zu singen.

«Die Neuausstellung ist gut gelungen und in jeder Beziehung ein Bijou», meinte Leonhard Burckhardt von der Bürgergemeinde Basel als Eigentümerin des Waldhauses.

Nach zweijähriger Sanierung des bekannten Restaurants und Hotels entstand ein modernisierter Ausflugsort für Spaziergänger, Geschäftsleute, aber auch Familien.

So ist das Haus am Birsfelder Rheinufer ohne Zweifel ein Erinnerungsort für viele. «Bereits vor der Eröffnung liefen täglich Fussgänger am Haus vorbei», erzählte der neue Gastgeber Lukie Wyniger an der Medienkonferenz. «Sie fragten uns, wann es endlich losgeht und erzählten die unterschiedlichsten Geschichten von früher.» Er selber habe das Waldhaus in jungen Jahren und später dann als Familienvater immer wieder besucht und hoffe nun, dass er anderen Eltern ebenfalls einen Ort zum Geniessen bieten kann. Auch die Kinder haben nun auf dem Spielplatz die Möglichkeit, sich in dieser Zeit auszutoben.

Ein Traumort für die Region

Nebst einer neuen Veranda und riesiger Küche zeigt das funktionale

Haus eine lebensfrohe Architektur, in welcher sich Zeiten verwischen und Elemente kombinieren. «Wir kreierten eine Kulisse für das Gesellschaftsleben, welche für jede Jahreszeit geeignet ist», so Marco Husmann als CEO der ARS Architektur, welche den Umbau begleitete. «Wir haben einen Traumort für die Region geschaffen und sind mit viel Respekt und Herzblut an das Projekt gegangen.» Es sei ein Haus, in welchem sich die Gesellschaft sowie Region immer wieder begegnen könnten.

Neue Buvette

Durch den Pächterwechsel konnte das Haus im Hardwald modernisiert und neugestaltet werden. «Mein Bruder erzählte mir damals, dass das Waldhaus frei wird», erinnerte sich Raphael Wyniger von der Wyniger-Gruppe. «So haben wir uns entschieden, uns zu bewerben, um einen Ort für alle schaffen zu können.» Die Unternehmensgruppe mit dem

Schwerpunkt in der Gastronomie und der Hotellerie freue sich, das erste Mal auf dem Land tätig zu sein. «Wir haben 25 Stellen mithilfe der Wyniger-Gruppe ausgeschrieben und konnten erfreulicherweise alle besetzen», meinte Lukie Wyniger.

Zudem seien bereits viele Reservations für Hochzeiten und andere Anlässe eingegangen, wie der Gastgeber erzählte: «Ich durfte bereits einige Paare durch die Räumlichkeiten führen und von unserer Bar und Lounge begeistern.» Nebst dem Boutique-Hotel mit Restaurant gibt es nun die Terrasse zum Rhein, eine Lodge und nicht zu vergessen der Salon Hardwald. Aber auch eine neue Buvette soll besonders Fussgänger an das Rheinufer locken. Die Wyniger-Brüder sind zuversichtlich und freuen sich auf das, was die Zukunft bringt, wie auch Raphael Wyniger beschrieb: «Wenn es ein Platz für jeden wird, konnten unsere Wünsche definitiv erfüllt werden.»



Regierungsratspräsidentin Kathrin Schweizer.



Auch Sänger Baschi trat mit Bademantel überraschend auf den Balkon des Hotels.



Die stilvolle und farbenfrohe Bar sorgt für einen gemütlichen Apéro am Abend.

Foto Stephanie Beljean



Ihr Auftrag ermöglicht
Menschen mit Behinderung
eine qualifizierte Arbeit
und sichert 140 agogisch
begleitete Arbeitsplätze.

Unsere Dienstleistungen und
Produkte sind vielfältig, orientie-
ren sich am Markt und schaffen
einen sozialen Mehrwert:

Grafisches Service-Zentrum,
Elektronische Datenverarbei-
tung, Treuhand, kreativAtelier,
Gastronomie, Flohmarkt

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!



Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77



Ihre Spende
in guten Händen
Spendenkonto 40-1222-0



Sandra Sollberger in den Regierungsrat

zusammen mit den bisherigen
Anton Lauber und Monica Gschwind.

Viel Erfahrung
fürs Baselbiet

discard.swiss
Daten- und Aktenvernichtung

www.discard.swiss

WASER

Der Birsfelder Anzeiger

gehört in jede Birsfelder Haushaltung!



Bürgerliche Allianz

in den Regierungsrat



Serge Carroz
Präsident FDP Muttenz
unterstützt die
Bürgerliche Allianz

reinhardt

BUCHVERNISSAGE
DES KRIMIS

**STERNEN
FELD** ROLF VON
SIEBENTHAL

KRIMI-REIHE LIESTAL 2023
DIENSTAG, 19.30 UHR
14. FEBRUAR 2023
FREIER EINTRITT

DICHTER:INNEN- UND
STADTMUSEUM LIESTAL
RATHAUSSTRASSE 30
4410 LIESTAL

Gymnasium Muttenz

Ein intensiv erarbeitetes Projekt steuert auf seinen Höhepunkt zu

Der diesjährige Musical-Wahlkurs des Gymnasiums zeigt «Crazy for You». Wie gewohnt ist die Produktion im Birsfelder Roxy zu sehen.

Von Reto Wehrli

Auch in diesem Schuljahr hielt das Angebot der Wahlkurse für die Jugendlichen im Abschlussjahrgang des Gymnasiums die Möglichkeit einer Musical-Produktion bereit. 19 Mitwirkende sind eingestiegen und haben sich zusätzlich zu den künstlerischen Proben um alle Bereiche der Bühnen-Show gekümmert. Zur Aufführung gelangt das Werk wie in den vorangegangenen Kursjahren im Birsfelder Theater Roxy, wo die professionelle technische Begleitung für authentischen Glanz und Glamour sorgt.

Eine wahre Hit-Vorlage

Gespielt, gesungen und getanzt wird *Crazy for You* – ein relativ neues Broadway-Musical mit einer interessanten Vergangenheit. Es handelt sich um eine Bearbeitung der Steptanz-Show *Girl Crazy* von George Gershwin (1898–1937), für die sein Bruder Ira Gershwin (1896–1983) die Songtexte lieferte. Das Original war der grösste Broadway-Hit der Spielzeit 1930/31 und fiel namentlich durch hochklassige Mitwirkende in den weiblichen Rollen auf – etwa Ethel Merman und die erst 19-jährige Ginger Rogers, die dadurch zu Stars wurden; im Orchester spielten die damals noch unbekannteren Musiker Benny Goodman, Glenn Miller



Die Kursleiterinnen Karolina Kowalska (ganz rechts) und Franziska Baumgartner (2. v. r.) in der Probe mit Tabea Sterchi (als Polly, links) und Liam Veith (als Bobby).

Fotos Reto Wehrli

und Gene Krupa mit. Die neue Fassung *Crazy for You* von Ken Ludwig und Mike Ockrent feierte 1992 Premiere am Broadway und brachte es auf insgesamt 1622 Vorstellungen. Bereits in drei vorangegangenen Kinoadaptationen hatten jeweils die Handlung und die Songs Veränderungen erfahren. In dieser Bühnenbearbeitung spielt die Geschichte im US-Bundesstaat Nevada der Gegenwart. Sechs Songs sind noch identisch mit der 1930er-Version, weitere Gershwin-Hits wurden zusätzlich in die Story integriert.

Diese dreht sich um den begeisterten New Yorker Tänzer Bobby, der jedoch den Sprung in die Show des tonangebenden Produzenten Bela Zangler nicht schafft. Bedrängt von seiner Mutter Lottie und seiner Quasi-Verlobten Irene, die ihn als Banker sehen wollen, reist er ins Provinznest Deadrock, wo er der verschuldeten Theaterbe-

sitzerin Everette auf die Pelle rücken soll. Prompt verliebt er sich in deren Tochter Polly, die aber verständlicherweise nichts mit dem Kerl zu tun haben will, der das Haus ihrer Mutter zu schliessen droht.

Bobby greift zu einem kühnen Mittel: Er tritt als Produzent Zangler verkleidet auf und bietet Everette und Polly an, zur Rettung ihres Theaters eine grandiose Show unter Mitwirkung der ganzen Bevölkerung auf die Bühne zu bringen. Vorerst fliegt Bobby das Herz von Polly zu – aber die Dinge verkomplizieren sich umgehend, indem nicht nur der echte Zangler in Deadrock auftaucht, sondern auch die forsche Irene...

Unter eingespielter Leitung

Das Kursprojekt entstand wie gewohnt unter der produktiven Federführung von Regisseurin Karolina Kowalska und der musikalischen Leiterin Franziska Baumgartner. Für die Schülerinnen und Schüler stellte sich die Herausforderung, neben den schauspielerischen und gesanglichen Aspekten ihrer Rollen auch die Choreografien selbst zu entwickeln; unterstützend wirkte dabei Kaja John mit. Besonders an der gymnasialen Interpretation ist, dass damit auch akustische Effekte erzielt werden: «Hin und wieder haben wir Stellen durch Body Percussion ersetzt. Body Percussion ist eine Möglichkeit, seinen Körper als Instrument einzusetzen. So zählt beispielsweise Klatschen oder Schnipsen als Body Percussion. Mit einer Kombination verschiedener Geräusche können komplexe Klangflächen entstehen», schreiben die Kursbeteiligten

im Programmheft, das sie natürlich ebenfalls selbst redigiert haben.

Für die Mitwirkenden geht eine intensive Zeit ihrem Höhepunkt entgegen: Nach der Projektentwicklung während dreier Lektionen pro Woche und etlichen Zusatzproben an Wochenenden im Rahmen des schulischen Unterrichts hält die Gruppe mit dem heutigen Tag Einzug ins Theater Roxy, wo der erfahrene Beleuchtungs- und Tontechniker Lukas Schweizer sie ins vorteilhafteste Rampenlicht rücken wird. Damit ist die Bühne bereit für die Aufführungen in der kommenden Woche, die – der Tradition des Wahlkurses gemäss – in englischer Originalsprache gespielt werden.

Aufführungsdaten:

Mittwoch, 15. Februar, 19.30 Uhr
Donnerstag, 16. Februar, 10 und 19.30 Uhr
Freitag, 17. Februar, 19.30 Uhr
Theater Roxy, Muttenzerstrasse 6,
Birsfelden, Tickets: www.theater-roxy.ch

Es spielen:

Mirjam Berweger, Carole Enderle, Lilly Erni, Andrea Grolimund, Till Hablützel, Hermes Heiniger, Anouk Héritier, Jana Hug, Anna Lunati, Seraina Mangold, Cédric Maurer, Meret Meier, Noemi Meury, Cindy Seibt, Joël Stebler, Tabea Sterchi, Tim Vaterlaus, Liam Veith, Manuel Zaugg.

Anzeige



Die Spannung halten, bis die Scheinwerfer erlöschen! Das Schlussbild vereint sämtliche Mitwirkenden auf der Bühne.

Die Farben dieser Stadt

Eine Basler Geschichte, 1921–2021

19.80
CHF



Die Farben dieser Stadt macht die jüngste Geschichte der Stadt Basel erlebbar.

Es ist gleichzeitig Graphic Novel und Geschichtsbuch; ein historisches Vexierbild, auf dem soziale, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen erkennbar werden. Der Protagonist dieser Geschichte heisst Max Streuli. Er wächst im Arbeiterquartier Klybeck auf, synthetisiert Farben bei der Ciba, erlebt die Katastrophe von Schweizerhalle, eine magische Nacht mit dem FCB, die Corona-Pandemie. In vielerlei Hinsicht lebt Max Streuli ein Leben, das typisch ist für das Basel von 1921 bis 2021. Nur: Max Streuli hat nie gelebt. «Die Farben dieser Stadt» ist 2021 als Serie in der bz erschienen.



Erhältlich im Buchhandel oder unter [reinhardt.ch](https://www.reinhardt.ch)

Follow us

Top 5 Belletristik

- Kim de l'Horizon**
[1] Blutbuch
Roman | DuMont Verlag
- Patrick Mettler**
[-] Bobys grosses Abenteuer – Ein Wimmelbuch über eine unfreiwillige Flugreise
Kinderbuch | Stiftung Pro UKBB Basel
- Alex Capus**
[2] Susanna
Roman | Carl Hanser Verlag
- Dörte Hansen**
[-] Zur See
Roman | Penguin Verlag
- Katja Brandis**
[-] Woodwalkers – Die Rückkehr. Herr der Gestalten
Kinder-Roman | Arena Verlag



Top 5 Sachbuch

- Prinz Harry**
[-] Reserve – Deutsche Ausgabe von «Spare»
Biografie | Penguin Verlag
- Guinness World Records 2023**
[4] Nachschlagewerk | Ravensburger Verlag
- Pawel Filatjew**
[-] ZOV – Der verbotene Bericht. Ein russischer Fallschirmjäger packt aus
Kriegsbericht | Hoffmann & Campe Verlag
- Franz Hohler**
[2] Mani Matter – Ein Porträtband
Biografie | Zytglogge Verlag
- Stephan Bertolf**
[1] Foto Bertolf – typisch Basel
Basiliensia | F. Reinhardt Verlag



Top 5 Musik-CD

- Neujahrskonzert**
[-] 2023
Wiener Philharmoniker
Franz Welser-Möst
Klassik | Sony | 2 CDs
- Regula Mühlemann**
[1] Chaarts Chamber Artists
Fairy Tales
Klassik | Sony
- Bruce Springsteen**
[3] Only The Strong Survive
Pop | Columbia
- Mani Matter**
[4] I han es Zündhölzli azündt
Das Studioalbum (1966–1972)
Pop | Zytglogge
- Philipp Fankhauser**
[5] Heebie Jeebies
The Early Songs
Of Johnny Copeland
Jazz | Funk House Blues



Top 5 DVD

- House of Dragon – Staffel 1**
[-] Emma d'Arcy, Matt Smith
Serie | Universal Pictures
- Ticket ins Paradies**
[1] Julia Roberts, George Clooney
Spielfilm | Universal Pictures
- Der perfekte Chef**
[4] Javier Bardem, Almudena Amor
Spielfilm | Alamo de Film
- Amsterdam**
[-] Christian Bale, Margot Robbie
Spielfilm | Walt Disney; 20th Century
- Die Schlange**
[-] Tahar Rahim, Jenna Coleman
Serie | Phonag Records



Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Natur

Gefährliche Hochzeitsreise

Millionen Amphibien gehen ab Mitte Februar wieder wandern.

BA. Wenn die Nächte wieder wärmer werden, spüren die Amphibien den Frühling und machen sich auf den Weg. So auch in Birsfeldens einmaliger Naturoase «Biotop Am Stausee» und in dem betreuten Naturschutzgebiet «Weiheranlage Hard» im Hardwald.

Jedes Jahr wandern schweizweit Millionen geschlechtsreife Frösche, Kröten und Molche von ihren Überwinterungsquartieren im Wald zu den Laichgewässern, in denen sie geboren wurden. Ihre innere Uhr weckt die Tiere aus der Winterstarre und signalisiert, dass es Paarungszeit ist. Sobald die Nächte warm und die Witterung nass genug sind, starten sie ihre gefährliche Hochzeitsreise. Im Schnitt dauert diese im Mittelland von Mitte Februar bis Ende März.

Klimaerhitzung stört Ablauf

Weil die Wanderrouten unter anderem von unzähligen Birsfelder Strassen durchschnitten werden, wartet dabei auf Tausende Tiere der Tod. Dank Kleintierunterführungen und dem Einsatz zahlreicher Freiwilliger kann das mittlerweile vielerorts verhindert werden. In den letzten Jahren war denn der Verkehr auch nicht mehr die einzige Gefahr für die Amphibienwanderung. «Die Klimaerhit-



Geschlechtsreife Frösche und Kröten überqueren gefährliche Strassen, um zu ihrem Geburtsort zurückzukehren.

Foto Thomas Reich

zung bringt den Ablauf der Wanderung immer öfter durcheinander», erklärt Urs Tester von Pro Natura: «Die lange Trockenheit im Februar und März letztes Jahr führte dazu, dass sich nur wenige Grasfrösche und Erdkröten auf die Reise machten. Kurz nach Beginn der Fortpflanzungszeit gab es ausserdem nochmals Frostnächte, die den Grasfroschlaich absterben liessen.»

Viele Amphibien überwintern nicht in den Weihern, sondern an einem geschützten Ort an Land.

Bei Temperaturen, die auch nachts mehr als 4 Grad betragen, beginnen die ersten Tiere ihre Wanderung zu ihrem bevorzugten Weiher. Dabei spielt die Höhenlage und die Exposition des Wintereinstands eine grosse Rolle.

Zuerst erscheinen die Grasfrösche und wandern meist zügig über die Strassen. Die Erdkröten nehmen es gemütlicher, bleiben auch immer wieder auf den relativ warmen Strassen sitzen und sind so durch Autos noch stärker gefährdet.

In eigener Sache

Ihre Texte sind willkommen

Als Lokalzeitung wollen wir unsere Leser darüber informieren, was im Ort alles läuft. Auch Sie können Artikel für uns verfassen und über Aktivitäten Ihres Vereins, Ihrer Schule oder Ihrer Institution bei uns plazieren. Wir haben Platz für Ihre Beiträge – nutzen Sie diese Möglichkeit. Wir freuen uns, wenn Sie diese Zeitung mit Artikeln und Informationen bereichern.

Ein paar Regeln gilt es zu beachten. Dazu zählen unter anderem folgende Punkte:

- Redaktionsschluss ist Montag, 12 Uhr. Ausnahmen bitte aus Planungsgründen rechtzeitig absprechen.
- Maximale Länge: 1800 Zeichen inklusive Leerzeichen
- Schreiben Sie Hochdeutsch und nicht in der Wir- oder Ich-Form. Für einen Zeitungsartikel gilt die neutrale Form. Falsch: Wir fuhrten mit dem Bus nach Bern. Richtig: Der Mustermann-Verein fuhr mit dem Bus nach Bern.

Die ausführlichen Richtlinien finden Sie auf unserer Homepage unter Team/Redaktion beim Button «Download Richtlinien». Wir stellen Ihnen diese auch gerne per Mail zu.

Ihr Lokalzeitungen-Team

Anzeige

Liste 1

12. Februar 2023

BISHER

Alain Bai

Sandra Völker-Gfeller

Michael Dörr

Sarah Schneider

Nicole Hatz

Sacha Truffer

Für den Wahlkreis Muttenz, Birsfelden

in den Landrat

FDP

Die Liberalen
Baselland

www.fdp-muttentz.ch
www.fdp-birsfelden.ch

Kolumne

Reise in die Ferien

Wir fahren in die Winterferien! Schön und entspannt packen und reisen nur für uns zwei. Herrlich! Da wir nicht mehr Skifahren, sollte das Gepäck nicht sonderlich sperrig und gut überschaubar sein. Dachten wir!

Der kleine Ort in Österreich ist der diesjährige Treffpunkt für uns, unsere Tochter mit Familie, den Schwieger- und Urgrosseltern und Freunden. Alle aus Berlin. Wir freuen uns sehr.



Von Sylvie Sumsander

Doch dann erhalten wir fast täglich Telefonate, Sprachmitteilungen und Fast-hätte-ich-es-vergessen-Nachrichten. Allen ist bewusst, dass wir nur zwei Personen in einem Auto mit viel Platz anreisen. Da die Kindersitze nicht benötigt werden, haben wir wirklich genügend Stauraum. Das ist doch praktisch, finden die «Berliner» und geben ausführliche Bestellungen auf. Nebst den Basler- und Schweizer Spezialitäten, die sie so sehr vermissen, werden Fasnachtskostüme, Larven, Holzoggeli etc. bestellt, damit die Kinder sie gleich ausprobieren können und schauen, ob sie noch passen. Selbstverständlich reist die Familie zur Fasnacht an! Nun wird es schon etwas sperriger; es soll ja nichts zerdrückt werden. Und wenn wir doch gerade dabei sind, könnten wir doch auch gleich noch zwei grosse Schachteln mit bei uns eingelagerten Dingen mitbringen. Und so geht es weiter und vom Traum des entspannten Ladens des Autos bleibt nicht mehr viel übrig. Aber mein Traummann hat da viel Erfahrung, denn unsere beiden Töchter waren ja mal Teenager und brauchten praktisch alles, was sie zum Anziehen hatten (inkl. Schuhe), *unbedingt* in den Ferien. Man muss schliesslich für alle Eventualitäten gewappnet sein! So fahren wir also auch 2023 mit viel Gepäck in die Berge und freuen uns trotzdem riesig auf alle und den Schnee.

Leserbriefe

Jetzt wählen

Wir haben es in der Hand! Wenn uns Fortschritte in der kantonalen Politik wichtig sind, wählen wir jetzt die Kandidierenden der Liste 2 in den Landrat.

Roger Boerlin, Roman Brunner, Désirée Jaun, Jacqueline Hohmann, Angelika Meier, Salome Lüdi, Florian Schreier und Julie von Büren setzen sich ein für soziale Sicherheit und Gerechtigkeit, für Vereinbarkeit von Familie und Beruf, für eine intakte Umwelt und den Klimaschutz. Mit ihrer Wahl werden positive Entwicklungen, die allen Einwohnerinnen und Einwohnern zugutekommen, möglich.

Mit der Wahl von Kathrin Schweizer und Thomas Noack in den Regierungsrat werden neue Entwicklungen tatsächlich umgesetzt. Die beiden werden dafür sorgen, dass es sich lohnt, in unserem Kanton zu leben.

Regula Meschberger, Birsfelden

Haben Sie schon gewählt ...

... oder sind Sie noch unentschlossen, von welchen Personen Sie in den kommenden vier Jahren im Baslerbieter Landrat vertreten sein wollen?

Im Wahlkreis Muttentz/Birsfelden haben wir bei den Landratswahlen vom 12. Februar nicht die Qual der Wahl, sondern das Glück,

dass sich Alain Bai, der schon in seinen jungen Jahren einen grossen Leistungsausweis vorzeigen kann, wieder zur Wahl stellt.

Als Vizepräsident des Gemeinderats Muttentz und Finanzchef leistet er auch in seiner zweiten Legislatur ausgezeichnete Arbeit und weiss die Probleme mit seiner ruhigen, einfühlsamen und sachlichen Art anzupacken und mit hoher Kompetenz zu überzeugen.

Auch im Landrat politisiert er gradlinig und verschafft sich gezielt Gehör für die Probleme unserer Agglomerationsgemeinden. Erst gerade 30 Jahre alt geworden und als junger Familienvater, bringt er im Kantonsparlament auch die Anliegen seiner Generation und der Eltern von schulpflichtigen Eltern ein. Dabei, wie auch bei der Beurteilung komplexer Vorlagen, hilft dem angehenden Anwalt auch sein juristisches Fachwissen.

Ich habe bereits gewählt und Alain Bai, den ich schon lange kenne, aus Überzeugung zweimal meine Stimme gegeben. Gleichzeitig habe ich die Liste 1, mit ihren kompetenten und engagierten Persönlichkeiten eingelegt.

Jürg Bolliger, Muttentz

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Standaktion

EVP: Wahlkampf

Am Samstagmorgen, 28. Januar, war die EVP in Muttentz und am vergangenen Samstag in Birsfelden präsent, sodass die Bevölkerung die Gelegenheit hatte, mit EVP Landratskandidierenden und dem Regierungsratskandidaten Thomi Jourdan ins Gespräch zu kommen. Beide Male wurden Unterschriften für die zwei nationalen Initiativen zur Abschaffung der Heiratsstrafe (AHV-Rente und Bundessteuer) gesammelt. Es ergaben sich gute Gespräche mit Passanten. Es zeigte sich aber auch, dass etliche Bürgerinnen und Bürger noch nicht gewählt haben. Die EVP ruft alle Berechtigten auf, sich an den Wahlen zu beteiligen und damit die Baslerbieter Politik der kommenden vier Jahre mitzubestimmen. Noch ist es nicht zu spät, man kann das Wahlcouvert bis diesen Sonntagmorgen abgeben. *Thomas Buser, Landrat EVP*



An den letzten beiden Samstagen hatte die Bevölkerung die Gelegenheit, mit Kandidierenden ins Gespräch zu kommen. Foto zVg

FORTSCHRITT FÜRS BASELBIET.



Wahlkreis Muttentz
Landratswahlen
12. Februar 2023



Kathrin Schweizer und Thomas Noack in die Regierung

Fasnacht

Der beliebte Birsblootere Ball

Am Samstag, 4. Februar, fand in der alten Turnhalle – nach einer zweijährigen Corona-Pause – endlich wieder der beliebte Birsblootere Ball statt. Es spielten die Guggenmuusig Claraschnoogge, Grunz Gaischter Basel 1987, Ammekracher Windläufer der Gastgeber Guggenmuusig Birsblootere 1959 um Mitternacht. Als tolle Überraschung kam gegen ein Uhr morgens die Guggenmuusig Furzgugge Rynach, welche die Stimmung in der alten Turnhalle nochmals richtig aufheizten. Dank der vielen Passiven und der Aktiven wurde es zu einem fasnächtlichem Superanlass ohne Probleme. Die Guggenmuusig Birsblootere freut sich an der Blätzbumser Fasnacht wieder mit dabei zu sein.

Christian Brechbühl
für den Birsblootere Ball



Nach zwei Jahren Pause durften Besuchende wieder einmal einen Abend voller Guggenmuusig geniessen.

Foto zVg

Frauenhaus

Gebrauchte Taschen gesucht

BA. Gemeinsam organisieren die beiden Frauenservice-Clubs Zonta und Soroptimist aus Baselland und Basel-Stadt die inzwischen legendäre Taschenbörse in der Elisabethenkirche Basel. Saubere und intakte Taschen jeglicher Art können an den folgenden Orten abgegeben werden: Muttenz: Weiler Herrenmode, Hauptstrasse 72, Liestal: Bijouterie Thürig, Rathausstrasse 17 oder Bütler Women's Fashion, Rathausstrasse. Aber auch in Basel: Boutique Dossier, Spalenberg 57, Boutique STE'S, Brunngässlein 11 oder Format brigitte hürzeler, Schneidergasse 27. Letzter Abgabetermin ist der 15. März.

Die Taschenbörse wird am Samstag, 25. März, von 10 bis 16 Uhr in der Elisabethenkirche in Basel durchgeführt.

Der aus dem Taschenverkauf erzielte Reingewinn geht vollumfänglich an das Frauenhaus beider Basel.

Diese Einrichtung in der Region ist auf Spenden angewiesen, um die von Gewalt betroffenen Frauen und Kindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Die Zahl der Schutzsuchenden hat in den letzten Jahren stark zugenommen.



Kirchenzettel

Reformierte Kirchgemeinde

So, 12. Februar, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.

9.45 h: Kinderkirche im KGH.

10 h: Gottesdienst Pfarrer Peter Dietz, Kollekte: Heks1.

Mi, 15. Februar, 12 h: Mittagstisch im KGH, Anmeldung bis spätestens Sonntag, 12. Februar, Tel. 061 373 89 98.

Anschliessend Kaffee- und Spieltreff für Erwachsene im KGH.

Do, 16. Februar, 19.30 h: Faszination Bibel, Auskunft S. Baltisberger, baltisberger@ref-birsfelden.ch oder 061 312 62 74.

So, 19. Februar, 10 h: Gottesdienst Pfarrer Daniel Frei, Kollekte: Verein Opferhilfe beider Basel.

Amtswoche: Pfarrerin Sibylle Baltisberger.

Bruder-Klaus-Pfarrei

So, 12. Februar, 9 h: Santa Messa.

10.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier.

10.15 h: Kindergottesdienst in der Krypta.

Mo, 13. Februar, 16.50 h: Rosenkranzgebet in der Kirche.

Di, 14. Februar, 14 h: Zyschtigskaffi im Fridolinsheim.

18.30 h: katholische Frauengemeinschaft, GV im Fridolinsheim.

Mi, 15. Februar, 9.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier in der Krypta.

Do, 16. Februar, 14 h: Treff 70 plus im Fridolinsheim.

Aktuelle Informationen und Hinweise aus unserer Pfarrei entnehmen Sie bitte weiterhin unserer Homepage www.kathki-birsfelden.ch.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

Sa 11. Februar, 14 h: JS Basilisk: «Memory», Kunsteisbahn Eglisee, Basel.

So 12. Februar, 10 h: Gottesdienst (Walter Wilhelm), parallel: Kinderkirche.

Di 14. Februar, ab 11.45 h: Mittagstisch (Anmeldung bei M. Eschbach, 061 821 78 61).

Mi 15. Februar, 9.30 h: Krabbelgruppe Sunneblueme.

So 19. Februar, 10 h: Gottesdienst (Matthias Gertsch).

Freie Evangelische Gemeinde

So, 12. Februar, 10.20 h: Brunch-Gottesdienst.

So, 19. Februar, 10.20 h: Gottesdienst mit Abendmahl. www.feg-birsfelden.ch

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Promotion

Mit vollem Einsatz für die Zukunft des Baselbiets!

Eine zukunftsgerichtete Standortpolitik, Verlässlichkeit in der regionalen Zusammenarbeit, eine liberale Wirtschaftspolitik und die Förderung der KMU-Wirtschaft, der Schutz des Eigentums, der haushälterische Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln und eine berechenbare Finanz- und Steuerpolitik sind die bisherigen Erfolgsfaktoren der Baselter Regierungspolitik. Mit meiner Regierungsratskandidatur will ich dazu beitragen, dass dies so bleibt.

Als aktive KMU-Unternehmerin weiss ich um die Bedeutung von exzellenten Standortfaktoren. Dazu gehört ein durchlässiges Bildungssystem, wobei wir hier insbesondere die duale Berufsbildung fördern müssen. Unsere Wirtschaft braucht gut ausgebildete Fachkräfte. Aber auch leistungsfähige Infrastrukturen, ein moderates Steuerklima, eine gute Sicherheitslage und eine lebenswerte Landschaft sind nicht minder wichtige Faktoren. Der Kanton soll optimale Rahmenbedingungen schaffen, damit unsere Betriebe erfolgreich arbeiten können. Mit meiner unternehmerischen Praxis kann ich nützliche Erfahrungen in die Regierungsarbeit einbringen.

Unsere Verkehrsinfrastrukturen stossen vor allem auf der Strasse seit Jahren an ihre Leistungsgrenzen. Es besteht dringender Handlungsbedarf. Wir müssen unser Verkehrsnetz belastbarer machen. Die Bedürfnisse von motorisiertem Individual- und öffentlichem Verkehr dürfen dabei nicht gegeneinander ausgespielt werden. Ein prosperierendes Baselbiet braucht beide Verkehrsträger. Und die unsichere Weltlage lehrt uns, dass die Versorgungssicherheit unseres Landes von zentraler Bedeutung ist. Wir müssen uns aus einseitigen Abhängigkeiten lösen. Die Klima- und Energiepolitik bildet einen zentralen Schwerpunkt der künftigen Regierungsarbeit. In diesem Zusammenhang sollten wir die Nachhaltigkeit ganzheitlich interpretieren. Das heisst, es gibt eben nicht nur eine ökologische, sondern ebenso eine ökonomische und soziale Nachhaltigkeit.

Ich bin hoch motiviert, als Regierungsrätin die vor uns stehenden Herausforderungen anzunehmen und zum Gedeihen unseres schönen Baselbiets zu meistern.

Herzlichen Dank für Ihre geschätzte Stimme am 12. Februar.

Sandra Sollberger, Regierungsratskandidatin



Basketball NLA

Zurück im Kampf um die Playoffs

Dank Siegen über Nyon und Luzern springen die Starwings auf Rang 7.

Auf eine Niederlagen-Serie (Boncourt, Lugano, Monthey, Massagno und zweimal Genf) folgte eine starke Reaktion mit dem Heimsieg über Nyon (76:73) und dem feinen Auswärtserfolg bei Central Luzern (77:61). Dass das Kader immer kleiner wird, daran hat man sich in Birsfelden in den letzten Jahren längst gewöhnt.

Die Verlustpartien führten dazu, dass die Starwings in der Rangliste auf den 9. Rang abgerutscht waren – eine Klassierung, welche nach Ende des 3. Qualifikationsdurchganges nicht ausreicht, um die Playoffs der besten acht Mannschaften zu erreichen. Doch mit den beiden Siegen gegen Nyon (10.) und Central Luzern (11.) konnte sich die immer mehr dezimierte Equipe von Cheftrainer Antonios Doukas vorerst wieder auf Platz 7 hieven.

Davet als Matchwinner

Am Mittwochabend letzter Woche war der BBC Nyon zu Gast. Und der Vergleich zwischen Unterbaselbietern und Waadtländern hätte viel mehr als nur eine Handvoll Zuschauer verdient. Was lange nach einem sicheren Heimsieg ausschaute, verkam in den letzten fünf Spielminuten zu einer Zitterpartie. Der Ausfall von Teamsenior Marc Seylan (30) hat dazu geführt, dass sich das Stammquintett von alleine aufstellte

und auch praktisch durchspielen muss – keine erfreulichen Aussichten für den Rest dieser Spielzeit.

Zeitweise zeigte Sebastian Davet, über welch immenses Basketball-Repertoire er verfügt. 20 Punkte (Distanzwürfe und explosive Durchbrüche zum Korb) und sechs Rebounds sind ein grossartiger Wert. Dass es der Freiburger zuletzt noch spannend machte (weil er zwei von drei Freiwürfen verschoss) und der Gast mit dem letzten Dreier noch die Chance zum unverhofften Ausgleich erhielt, ist im Rückblick marginal und nur noch eine Randnotiz wert.

Besondere Umstände

Am Samstag draufstand das Deutschschweizer Derby an. Der Gastgeber hatte hierfür bewusst 3x3-Nationalspieler Marco Lehmann reaktiviert; ein potenzieller 20-Punkte-Mann, der aber im Vergleich mit den Birsfeldern bei zehn Punkten stehen blieb. Bei Central wog der Ausfall von Center Stan Leemans (30, 203 Zentimeter) schwer. Dies kam sicher den beiden «Wings-Türmen», Noah Dickerson und Andrija Matic, zugute. Namentlich Dickerson lieferte eine sensationelle Partie – 29 Punkte (bei einer Wurfquote von 85 Prozent) und 13 Rebounds sind grandiose Werte. Aber auch Matic war phänomenal. Neun von neun von der Freiwurflinie, 20 Punkte und sieben Rebounds stehen den Quoten von Teamkollege Dickerson wenig nach.

Die Siegsicherung zeichnete sich im dritten Viertel ab, als der Gast aus Birsfelden sein bestes Basketball

zeitigte und zeitweise 20 Punkte Vorsprung aufwies. Trotz einigen «Unforced Errors», so 27 (!) Turnovers (mit so einer Anzahl an Ballverlusten gewinnt man in der Regel keine Partie!), war der hochverdiente Erfolg der Gäste nie in Gefahr. Damit haben sich die Starwings wieder ins breite Mittelfeld gekämpft und können um den 8. Playoff-Platz fighten. Das ist in Anbetracht der «besonderen» Umstände keine Selbstverständlichkeit.

Ein Grosser aus Wiedikon

Nebst den erwarteten Abgängen zweier Nachwuchsspieler (Darko Babic, Jason Schneider) fallen mit Platon Pashkevych und Marc Seylan zwei Spieler für unbestimmte Zeit aus. Der ukrainische Jüngling (18) wegen eines Bänderrisses, bei Seylan droht sogar das Saisonende (ein MRI wegen seiner Hüftverletzung dürfte in diesen Tagen mehr Klarheit bringen). Diese Ausfälle sind mit kurzfristigen Zuzügen von Spielern der BBU U18, welche von Pascal Donati trainiert und geführt wird, quantitativ aufgefangen worden. Dazu spielt mit Eddie Bäumer ein «Kleinbasler Bär» (von den Bären Kleinbasel, NLB) bei den «Wings» mit. Und fällt mit seinen couragierten Auftritten auf.

In extremis konnte Louis Jeanrenaud (25, 203 Zentimeter) verpflichtet werden. Ein Zwei-Meter-Mann, der Basketball als Hobby betreibt und Zeit seines Lebens beim KSC Wiedikon (3. Liga) gespielt hat. Während der Grossteil der Konkurrenz arrivierte Akteure

verpflichtet und Ausländer entlässt und neue verpflichtet, müssen die Starwings mit der Hausmannskost aushalten. Diese ist aber so gut, dass die Birsfelder mitten im Kampf um die Playoffs stehen, auch wenn die kommenden Aufgaben de facto unmöglich werden, denn die Landeselite wird sich mit den Starwings messen. Vorerst ist aber wegen der Halbfinals im Schweizer Cup eine kleine Pause angesagt. Diese kommt all den angeschlagenen und verletzten blaugelben Spielern gelegen.

Walter A. Meili für die Starwings

Telegramm

Starwings – BBC Nyon
76:73 (36:30)

Sporthalle. – 70 Zuschauer. – SR Novakovic, Hohler, Cid Prades.

Starwings: Williams (16), Milenkovic (5), Davet (20!), Dickerson (15), Matic (18); Fasnacht, Jeanrenaud, Bäumer (2); McCray, Vilotic.

Bemerkungen: Starwings ohne Pashkevych und Seylan (beide verletzt).

Central Luzern – Starwings
61:77 (34:35)

Staffeln. – 650 Zuschauer. – SR Demierre, Papaioannou, Buttet.

Starwings: Williams (14), Milenkovic (4), Davet (10), Matic (20), Dickerson (29); Fasnacht, Bäumer, Jeanrenaud; Vilotic.

Bemerkungen: Starwings ohne Pashkevych und Seylan (beide verletzt).

Rhönrad

Dritter Platz in der Teamwertung

Mit dem Baselbieter Cup fand Ende Januar der einzige Rhönrad-Wettkampf in der Region statt. Für den Satus TV Birsfelden starteten Malina Samson, Helene Carrara und Franciska Brunner im Geradeturnen und im Sprung.

Da die Turnhalle etwas knapp im Platz war, begann das Einturnen bereits um 7.45 Uhr. Zum Glück hatte man dann keinen Stress und die Turnerinnen konnten sich gut auf den Wettkampf vorbereiten. Nach einer langen Pause, in der das restliche Einturnen und der erste Teil des Wettkampfes, das Paarturnen, stattfand, ging es endlich mit dem Wettkampf für die Birsfelderrinnen los.

Als Erste am Start war Samson im Sprung Basic. Sie zeigte einen Grätschsitz und belegte Rang 14.



Guter Auftritt: Malina Samson, Franciska Brunner und Helene Carrara (von links) vertreten den Satus TV Birsfelden hervorragend.

Foto zVg

Danach folgten Carrara und Brunner im Sprung Level 1. Beide konnten ihren Streck sprung das erste Mal an einem Wettkampf erfolg-

reich vorturnen und belegten Rang 11 (Carrara) und 15 (Brunner).

Weiter ging es für die drei in der Disziplin Gerade Basic. Unter insgesamt 60 Starterinnen und Startern konnten sie tolle Leistungen zeigen. Brunner wurde mit nur wenigen Fehlern siebte. Samson und Carrara holten sich mit nur 0,05 Punkten Unterschied den 22. respektive 24. Rang. Zusammen mit Trainer Simon Rufener schafften sie es mit dem Team «Blätzbums» auf den dritten Platz in der Teamwertung mit sensationellen 38,85 Punkten.

Der Satus TV Birsfelden ist stolz auf die tollen Leistungen seiner Turnerinnen und wünscht ihnen für den kommenden letzten Wettkampf dieser Saison viel Erfolg.

Rolin Weibel, Satus TV Birsfelden

Schulsport

«School Dance Award» per Livestream

BA. Zum 13. Mal wird am Samstag, 11. Februar, der Tanzwettbewerb «School Dance Award» durchgeführt. Die Gruppe «Powerpuff Girls» aus Birsfelden und einige weitere aus dem Kanton Basellandschaft treten in den Kategorien 5./6. Primarklasse und Sekundarstufe I gegeneinander an. Die besten drei Teams in jeder Kategorie sichern sich einen Startplatz am Nordwestschweizer Final vom 25. März im Stadtcasino Basel.

Da der Anlass nicht öffentlich zugänglich ist, wird es morgen für alle Interessierten einen Livestream auf der Webseite des Kantons Baselland sowie auf dem Instagram-Kanal vom Sportamt Baselland geben.

Weitere Informationen auf baselland.ch

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 6/2023

Kanada-Pappel am Birsköpfli musste gefällt werden

Aus Sicherheitsgründen musste eine im Jahr 2019 bereits stark eingekürzte Kanada-Pappel am Birsköpfli diese Woche gefällt werden. Eine Nachpflanzung ist bereits erfolgt.

Die Kanada-Pappel am Birsköpfli hätte bereits im Jahr 2019 gefällt werden sollen. Aufgrund des allgemein hohen ökologischen Wertes einer Pappel wurde jedoch entschieden, grosse Teile des Stamms und der Äste als «Ökobaum» zu erhalten. Aufgrund brüchigen Astmaterials und eines schlechten Allgemeinzustandes wurde der Baum damals jedoch bereits stark eingekürzt.

Nach gut vier langen Jahren als «Ökobaum», in denen verschiedene Tiere wie Fledermäuse, Vögel und Insekten den Baum weiterhin bewohnen konnten, musste die Kanada-Pappel aus Sicherheitsgründen nun gefällt werden.

Die Abteilung Betriebsunterhalt hat bei ihrem diesjährigen Winterbaumschnitt feststellen müssen, dass der Baum selbst beim Stammansatz bereits teilweise hohl klang und langsam zerfiel. Da sich die Pappel in unmittelbarer Nähe zu Strasse, Fuss- und Veloweg befand, war eine Fällung des Baumes unter diesen Umständen unumgänglich. Dies wurde der Gemeinde auch durch einen Baumpflegespezialisten bestätigt.

Die Kanada-Pappel wurde daher diese Woche von der Firma Pfirter Pflorgetechnik AG aus Pratteln gefällt. Der Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden (NVVB) wird Teile des Totholzes als Lebensraum für Kleinsttiere am Biotop verwenden. Das verbleibende Material wird durch die Firma Kym aus Muttenz kompostiert.

Eine Nachpflanzung für die gefällte Kanada-Pappel erfolgte bereits im Jahr 2019. Da der Baum bereits damals als gefällt deklariert wurde, wurde eine Eiche in der Eichengruppe an der Birsköpfli-Liegewiese nachgepflanzt.

Gemeinde Birsfelden



Spitex-Zentrum
Hardstrasse 71, 4127 Birsfelden
www.spitexbirsfelden.ch
E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch
Telefon: 061 311 10 40
8 bis 11 Uhr (übrige Zeit
Telefonbeantworter)

Für alle Spitex-Dienste
Krankenpflege
Hauspflege
Betreuungsdienst
Mahlzeitendienst

Mütter- und Väterberatung
www.mvb-spitexbirsfelden.ch
E-Mail: mvb@spitexbirsfelden.ch
Telefon: 079 173 01 40



Erscheinungsdaten Birsfelder Anzeiger 2023

Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung	Woche	Erscheinung
6	10. Februar	22	02. Juni	40	06. Oktober
7	17. Februar	23	09. Juni	41	13. Oktober
8	24. Februar	24	16. Juni	42	20. Oktober
		25	23. Juni	43	27. Oktober
9	03. März	26/27	30. Juni	44	03. November
10	10. März			45	10. November
11	17. März	28/29	14. Juli	46	17. November
12	24. März	30/31	28. Juli	47	24. November
13	31. März				
		32	11. August		
14	06. April (Do)	33	18. August	48	01. Dezember
15	14. April	34	25. August	49	08. Dezember
16	21. April			50	15. Dezember
17	28. April	35	01. September	51/52	22. Dezember
		36	08. September		
18	05. Mai	37	15. September		
19	12. Mai	38	22. September		
20	19. Mai	39	29. September		
21	26. Mai				

Aboausgaben

Gemeindeausgaben

Schwimmhalle Birsfelden

Öffentliches Schwimmen:

Donnerstag:
19.00–21.30 Uhr (Erwachsene)

Samstag:
17.00–19.00 Uhr
(Erwachsene und Familien)

In den Schulferien ist die Schwimmhalle geschlossen.

Einzeltritt: CHF 6.–
10er-Abo: CHF 54.–
Jahreskarte: CHF 220.–

Terminplan 2023 der Gemeinde

- **Montag, 13. Februar**
Grün- und Bioabfuhr
- **Montag, 20. Februar**
Grün- und Bioabfuhr
- **Mittwoch, 22. Februar**
Papier- und Kartonsammlung
- **Samstag, 25. Februar**
Birsfelder Fasnacht
- **Montag, 27. Februar**
Grün- und Bioabfuhr
- **Samstag, 4. März**
Bauernmarkt Zentrumsplatz
- **Montag, 6. März**
Grün- und Bioabfuhr



Dieses Wochenende ist Wahltermin



Am 12. Februar 2023 finden die Regierungsrats- und Landratswahlen statt. Das Wahllokal ist am Sonntag von 10.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Diesen Sonntag ist Wahntag! Wer das Couvert noch nicht auf dem Postweg eingeschickt hat, kann dieses auch direkt bei der Gemeindeverwaltung einwerfen. Der Briefkasten befindet sich links neben dem Haupteingang des Gebäudes. Die letzte Leerung des Briefkastens der Gemeindeverwaltung erfolgt am Sonntag, 12. Februar 2023, um 10.30 Uhr. Später eintreffende

Couverts sind leider ungültig. Auf den verschickten Stimmrechtsausweisen ist noch die alte Frist (Samstagabend 17 Uhr) erwähnt. Wir bitten um Entschuldigung für diesen Fehler.

Am Sonntag, 12. Februar 2023, können Sie jedoch zwischen 10.30 Uhr und 11.30 Uhr persönlich an der Urne in der Gemeindeverwaltung wählen. Bei persönlicher Stimmabgabe an der Urne muss der Stimmrechtsausweis (Einlegekarte) zusammen mit den Wahlzetteln im Wahlbüro abgegeben werden.

Gemeindeverwaltung Birsfelden
Einwohnerdienste

Zivilstandsnachrichten

Geburten

10. Januar 2023

Forster, Matheo

Sohn der Forster geb. Schuler, Rafaela Yolanda, und des Forster, Daniel, wohnhaft in Birsfelden, geboren in Liestal.

28. Oktober 2022

Liu, Elodie Liu

Tochter der Liu, Xinyu, wohnhaft in Birsfelden, geboren in Basel.

Todesfall

29. Januar 2023

Söderberg, Anita

Geboren am 1. März 1943, schwedische Staatsangehörige, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Birsfelden.

GEMEINDE
BIRSFELDEN



Die Gemeindeverwaltung Birsfelden ist ein modern geführtes Dienstleistungsunternehmen, das vielfältige Aufgaben für rund 10'500 Einwohnerinnen und Einwohner erbringt.

Für die Abteilung Einwohnerdienste suchen wir **per 1. Mai 2023 oder nach Vereinbarung** eine fachlich versierte und führungsstarke Persönlichkeit für die

Leitung Einwohnerdienste (80–100%, m/w/d)

Die Abteilung Einwohnerdienste stellt die Registerführung sowie die verschiedenen Tätigkeiten im Zusammenhang mit den sehr vielseitigen Einwohnerdienstleistungen sicher.

Ihre Hauptaufgaben:

- Fachliche, organisatorische und personelle Leitung der Abteilung Einwohnerdienste, bestehend aus vier Mitarbeitenden sowie einem Lernenden
- Organisation und Führung der Fachbereiche Empfang, AHV-Zweigstelle, Bestattungen und Einwohnerdienste
- Führung und Mitarbeit bei den Aufgaben im Einwohner-, Stimm- und Hunderegister sowie dem Migrationswesen
- Erstellen von Budget und Übernahme der finanziellen Verantwortung für die Abteilung
- Sicherstellung von Schalter- und Telefondienst sowie Mitarbeit in Front- und Backoffice (hauptsächlich bei Abwesenheiten)
- Zusammenarbeit und Koordination mit anderen Fachbereichen innerhalb der Gemeindeverwaltung sowie mit externen Institutionen
- Erste Ansprechperson für Anfragen zu den verschiedenen Verantwortungsbereichen
- Mitarbeit in Projekten

Ihre Qualifikationen und Erfahrungen:

- Abgeschlossene Verwaltungslehre mit mehrjähriger Berufserfahrung im Bereich Einwohnerdienste (von Vorteil mit Fachausweis öffentliche Verwaltung und/oder CAS)
- Ausgewiesene mehrjährige Führungserfahrung
- Flexible, dienstleistungs- und teamorientierte sowie verantwortungsbewusste Persönlichkeit
- Sicheres Auftreten, Empathie und sehr gute Kommunikationsfähigkeiten
- Zuverlässige, exakte, selbstständige und lösungsorientierte Arbeitsweise
- Sehr gute Informatik-Kenntnisse (MS-Office sowie Fachapplikationen wie Innosolvcity, CMI Axioma, Abacus etc.)
- Fremdsprachen-Kenntnisse von Vorteil (v. a. Englisch)

Wir bieten Ihnen:

- Anspruchsvolle und interessante Tätigkeit in einer engagierten Abteilung und einem kompetenten Team
- Moderne Infrastruktur, viel Selbstständigkeit sowie zeitgemässe Anstellungsbedingungen mit Möglichkeiten zur Weiterbildung
- Selbstständiges Arbeiten sowie gut erreichbarer Arbeitsort vor den Toren von Basel

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann erwarten wir gerne schriftlich **bis am 6. März 2023** unter www.birsfelden.ch/offenstellen Ihre vollständige elektronische Bewerbung mit Foto.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Daniela Hofstetter, Leiterin Abteilung Einwohnerdienste, Tel. 061 317 33 16, sowie Martin Schürmann, Leiter Gemeindeverwaltung, Tel. 061 317 33 66, gerne zur Verfügung.



30 Jahre Basler Mundartrap

reinhardt

Manuel Guntern
Luca Thoma
Maximilian Karl Fankhauser

Museum

Auf der Suche nach dem Anfang aller Anfänge

Daniel Kürys Vortrag kombinierte letzte Woche Kunst und Wissenschaft.

Was hat ein wissenschaftlicher Vortrag über Quellen mit der aktuellen Kunstaussstellung im Birsfelder Museum zu tun? Die Antwort lautet: vieles. Denn dort sind noch bis übermorgen Sonntag Kunstwerke von Susanna Heimann zu sehen, die verschiedene Orte der Natur zeigen. Flüsse zum Beispiel, deren Ursprung Quellen sein können.

Doch mit dieser Tatsache war der Referent am Mittwoch vergangener Woche längst nicht zufrieden. «Wir wollen ganz, ganz am Anfang beginnen», sagte Daniel Küry, Biologe bei der Life Science AG, zu seinem rund 30-köpfigen Publikum. Küry war kurzfristig eingesprungen, weil die ursprünglichen Referenten aus gesundheitlichen Gründen an jenem Tag nicht hatten anreisen können. Veranstalter dieses Anlasses als Teil einer Veranstaltungsreihe im Museum war Flying Science, ein Basler Verein für Wissenschaftsvermittlung.

Angefangen beim Ursprung der Quelle also, klärte der Wissenschaftler erst einmal Grundsätzliches: «Quellen sind begrenzte Orte, aus denen Grundwasser austritt. Und dieses Grundwasser ent-



Biologe Daniel Küry referierte am Mittwoch vergangener Woche im Birsfelder Museum über Quellen und deren Bedeutung. Foto Nathalie Reichel

steht ursprünglich aus Niederschlägen, die versickern.» Je nach geologischer Situation trete das Wasser anders aus der Erde aus. So gebe es zum einen Fließ- und Sturzquellen mit viel Strömung und zum anderen Sickerquellen. Auch Tümpelquellen gebe es, in Muldenlagen etwa, oder Quellen in Höhlen.

Fauna und Flora gestalte sich entsprechend zur Quellenart. «In Quellen mit viel Strömung leben eher Organismen, die Haftorgane haben oder genug schwer sind, um nicht fortgetrieben zu werden. Sickerquellen sind hingegen ideal für kleinere Lebewesen», erläuterte Küry.

Doch Quellen dienten nicht nur als Lebensspender; ihnen kämen noch zwei weitere wichtige Bedeutungen zu, fuhr der Referent fort. Früher seien Quellen zum Beispiel Orte gewesen, in deren Nähe Siedlungen entstanden seien – wegen des Wassers natürlich, das für den Menschen lebensnotwendig sei. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts seien die Menschen aufgrund des Bevölkerungszuwachses zum Beispiel vermehrt auf die Suche nach Orten neben Gewässern gegangen, um ihre Versorgung sicherzustellen, so Küry, und auch da hätten Quellen eine wichtige Rolle gespielt.

Beispiele in Mariastein, Heiligenbrunnen oder Leymen zeigten, dass Quellen schliesslich eine heilende Wirkung zukomme – auch heute noch. In letzter Zeit sei es generell aber eher so, dass die Existenz der Quellen bedroht sei, indem diese zum Beispiel eingedolt oder in den Boden gedrückt würden. Die 2020 im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt ins Leben gerufene «Beratungsstelle für Quell-Lebensräume», deren Projektleitung Daniel Küry innehat, diene daher der Unterstützung, Förderung und Wiederbelebung von Quell-Lebensräumen. Die Beratungsstelle sei beispielsweise zuständig für ökologische Aufwertungen oder für die Realisierung von Massnahmen zum Schutz des Quellraums. Auch Forschungsprojekte und Publikationen seien angedacht.

Trotz der spannenden Präsentation von Daniel Küry unterliess es das Publikum im Birsfelder Museum nicht, immer wieder einen Blick auf die Kunstwerke im Raum zu werfen. Das Interesse, das der Vortrag von Daniel Küry im Ambiente der Kunstaussstellung von Susanna Heimann ausgelöst hatte, spiegelte sich schliesslich in den Gesprächen, die danach beim Apéro entstanden. Die Kombination von Wissenschaft und Kunst war eindeutig gelungen.

Nathalie Reichel

Was ist in Birsfelden los?

Februar

- Fr 10. Sportnacht**
Treffpunkt Birsspark Turnhalle, um 17.30 Uhr.
- Sa 11. Kunstaussstellung**
Susanna Heimann, Berge und Flüsse, Birsfelder Museum, 14 bis 17 Uhr.
- So 12. Finissage**
Susanna Heimann, Berge und Flüsse, Birsfelder Museum, 11 bis 16 Uhr.
- Mo 13. Lesen beginnt mit Sprachgefühl**
Mit Leseanimatorin Anja Fankhauser, Freizeit und Schulbibliothek, 10 bis 10.45 Uhr. Anmeldung: bibliothek@birsfelden.ch.
- Schenk mir eine Geschichte**
Für Eltern und Kinder ab 2 Jahren, Fabezja, 15 bis 16 Uhr.
- Di 14. Forscherwerkstatt Essen in der Bibliothek**
Barbarella und Katharina von der Kinderliteraturküche für Kinder der 1. Bis 4. Klasse, Freizeit und Schulbibliothek, 16 bis 18.30 Uhr. Anmeldung: bibliothek@birsfelden.ch.

- Mi 15. Jassnachmittag**
Altersverein Birsfelden, Auslosung 13.45 Uhr, Spielbeginn 14 Uhr, Hotel Alfa, Hauptstrasse 15.
- Do 16. Fabezja**
Offener Treff 50+, Informationen zu interessanten Themen erhalten, diskutieren, und dabei gemütlich einen Kaffee trinken, am Stausee 13, 14.30 Uhr.
- Mi 22. Jugendhaus Lava**
Schlittschuhlaufen, Treffpunkt im Lava um 13 Uhr.
- Jassnachmittag**
Altersverein Birsfelden, Auslosung 13.45 Uhr, Spielbeginn 14 Uhr, Hotel Alfa, Hauptstrasse 15.
- Do 23. Fabezja**
Offener Treff 50+, Informationen zu interessanten Themen erhalten, diskutieren, und dabei gemütlich einen Kaffee trinken, am Stausee 13, 14.30 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Birsfälderli gratuliert

BA. Diese Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgender Person gratulieren: **Gertrud Wildermuth** (AZ Birsfelden, Hardstrasse 71) feiert am 16. Februar ihren 96. Geburtstag. **Willy Schmid** (Am Stausee 21) feiert am 11. Februar seinen 80. Geburtstag.

Wir wünschen der Jubilierenden von Herzen alles Gute. Offizielle Glückwünsche übermittelt das «Birsfälderli» in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung an alle 80-,

90-, 95-jährigen und älteren Geburtstagskinder. Die Gemeindeverwaltung wird vor der Publikation auf dem schriftlichen Weg Ihre Einwilligung zur Veröffentlichung des Jubiläums einholen. Bei Hochzeitsjubiläen (50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre und 70 Jahre) gratulieren wir nur auf persönlichen Wunsch hin (bitte auf der Gemeinde melden). Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Hochzeitsjubiläums wünschen, brauchen Sie also nicht zu reagieren.

Anzeige

www.thomijourdan.ch

in den Regierungsrat

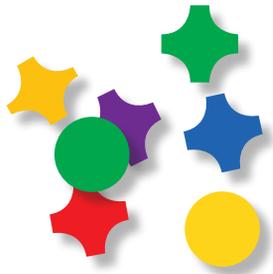
Thomi Jourdan

fürs Baselbiet vo morn

Schule

Endlich wieder Schulfasnacht

BA. Der Umzug der Kindergärten und Primarschulen aus Birsfelden findet am Donnerstag, 16. Februar, ab 14.30 Uhr im Scheuerrainquartier statt. Aus unterschiedlichen Richtungen stossen die Kindergarten- und Schulkinder dabei in ihren Verkleidungen auf die Umzugsroute. Die Klassen werden die Route mehrmals ablaufen und sich dann zum gemeinsamen Schluss auf dem Scheuerrainschulhausplatz treffen. Musikalisch wird der Umzug von einem kunterbunt zusammengewürfelten Schissdraggzügli und einer Schüler Blechblasgugge der Klasse 4e begleitet.



Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 664 Expl. Grossauflage
 1 223 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2022)

Adresse
 Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 264 64 92
 redaktion@birsfelderanzeiger.ch
 www.birsfelderanzeiger.ch

Team
 Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
 Stephanie Beljean (Red. Mitarbeiterin, sb),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 645 10 00
 E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



reinhardt

Wir verlosen im Februar das Buch:

Basler Plätze

Visitenkarten der Stadt

Ariane Russi
 Hardcover mit vielen
 Illustrationen
 ISBN 978-3-7245-2497-7
 288 Seiten

ital. Landschaft	Inneres einer Frucht	runde Stütze (Baukunst)	ugs.: Dummheit	Patientenverzeichnis	Grossindustrieller	brit. Schauspieler (Hugh)	engl. Hauptmahlzeit	Quecksilberlegierung	Farbton	Tessiner Bauernhaus	ugs.: Traubenerte
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
Ort bei Zug	→	→	→	mit Vorliebe, bereitwillig	→	→	→	Eingabegerät am Computer (engl.)	→	→	→
nicht häufig	→	→	→	→	Motorstarter	→	→	→	→	→	→
Behälter für Paste	→	→	→	engl. Pflanzessin	→	→	→	Schnittholz	→	→	→
dt. Dichter (Heinrich von) † 1811	→	→	→	→	Futterbehälter	→	→	→	→	«Heidi»-Autorin (Johanna) † 1901	Schwertlilie
→	→	→	→	Speisenfolge	Aktuelle Bücher aus dem Reinhardt Verlag			Zeichencode (EDV)	→	→	→
ein Kohleprodukt	→	Laufvogel	→	→	reinhardt			→	→	→	→
→	→	→	→	→	www.reinhardt.ch			Einfuhr	unbekanntes Ausland	Südfrucht	Wassersportart
Bestie	Nachhilfelehrer	Rennplatz in England	→	Wasservogel	auf Unheil Hinweisender	Wange	Olympiastadt 2004	Raubtier-nahrung	→	→	→
seel. Erschütterung	→	→	→	→	weibliches Raub-, Pelztier	→	→	→	→	→	Teil des Weinstocks
Vorname d. Schriftstellers Widmer †	→	→	feierl. Amts-tracht (kirchl.)	→	→	→	→	dt. Vorsilbe	böse, schlimm	→	→
Uhrengeräusch	→	→	→	→	offene Feuerstelle i. Zimmer	→	→	→	→	→	→
Witwe von John Lennon (Yoko)	→	→	engl.: Wochenende	→	→	→	→	→	Abk.: Ablage	→	→
Befreier	→	→	→	→	abtauen	→	→	→	→	→	→

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 28. Februar alle Lösungswörter des Monats Februar zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Basler Plätze – Visitenkarten der Stadt» aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!